

Protokoll der Sitzung der AG Sacherschließung vom 14. Oktober 2003

Ort: Hochschul- und Landesbibliothek Fulda, Standort Heinrich-von-Bibra-Platz

Zeit: 10-15 Uhr

Anwesend: Herr Dr. Bader (UB Gießen, Protokoll), Frau Berst (LHB Darmstadt), Herr Haselbach (HLB Fulda), Frau Dr. Hoben (UB Mainz), Frau Koch-Krug (VZ Frankfurt), Herr Wallstädt (StUB Frankfurt), Frau Wittrock (UB-LMB Kassel, Leitung). Entschuldigt: Herr Günzel (UB Marburg)

1) Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen.

2) Herr Wallstädt stellt die neue Version 2.3 des Beschlagwortungsprogramms vor. Neu ist das automatische Update alle 3 Monate (das Intervall wird evtl. verlängert), das sich das Programm vom FTP-Server holt. Neugestaltet und komfortabler ist zweitens die Recherche im KVK. Nachdem ein Titel im CBS aufgerufen und übernommen ist, wird das kleine Beschlagwortungsfenster durch eine eigene hervorgehobene Schaltfläche „Titel im KVK suchen“ ergänzt. Nach Anklicken bildet das Programm eine URL aus der Adresse des KVK und den Suchmerkmalen des zu bearbeitenden Titels (das ist primär die ISBN) und ruft diese auf. Dafür hat Herr Wallstädt einen eigenen Browser geschrieben. Es erscheint eine neuartige übersichtliche Liste der in den ausgewählten Verbundkatalogen gefundenen Treffer. Wenn mehrere Titel in einem Verbund angezeigt werden, kann ein Titel durch Doppelklick ausgewählt werden. Die Schlagwörter (auch mehrgliedrige) stehen jedes in eigener Zeile in Blau (Fehlanzeige „keine Schlagwörter“ in Rot) und können so bequem markiert und übernommen werden. Nur die Kettenglieder von ortsgebundenen Körperschaften im Bayerischen Verbundkatalog erscheinen jedes in eigener Zeile; sie müssen vor der Übernahme auf 1 Zeile zusammengeführt werden; das ist möglich, weil auf diesem Bildschirm geschrieben und korrigiert werden kann (Edit-Schirm). Die bisher gewohnte Übernahme-Prozedur aus dem KVK ist in der neuen Version nicht mehr möglich.

Um eine Statistik für eine Bibliothek (beschlagwortete Titel, vergebene Schlagwörter einschl. Fachzugehörigkeit nach SWD-Systematik) zu erstellen, muß ein schreibender Zugriff auf ein für alle Sacherschließer(innen) gemeinsames Netzlaufwerk (mit einem eigenen Netzwerkbuchstaben) eingerichtet werden. Dieser Programmteil ist über den Menüpunkt „Extras – Einstellungen“ im Beschlagwortungsfenster und das bekannte Paßwort zugänglich.

Für die neue Version müssen auf jedem Sacherschließer-PC die alte Version 2.2 deinstalliert und vier (oder fünf) Dateien installiert werden, die auf dem FTP-Server in dem Ordner „BeschlagwortungUpdate“ zu finden sind: Beschlagwortung.exe; BeschlagwortungUpdate.exe; kvk.exe und kvkprogramm.exe; dazu, falls gewünscht, Beschlagwortungsstatistik.exe. (In der StB Mainz ist im Hinblick auf den Proxy-Server eine besondere Prozedur erforderlich.)

3) Berichte aus den Lokalsystemen und der Verbundzentrale:

- VZ: Nächstes Jahr werden zwei neue Datenbanken, die zusätzliche Sacherschließung bringen, in den Verbundkatalog aufgenommen: Die Hessische Bibliographie (mit eigenem Sacherschließungssystem, für das eigene Normdatensätze, eigene Verknüpfungskategorien in den Titeldatensätzen und eigene Suchschlüssel vorgesehen sind) und die Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft („Eppelsheimer-Köttelwesch“, Erschließung nach RSWK). Die DNB wird 2004 die neue, an der DDC orientierte Sachgruppeneinteilung einführen; Frau Koch-Krug fragt, wie diese indexiert werden soll. Antwort der AG: Da die

Indexierung der Sachgruppen vor allem für Erwerbungs Zwecke nützlich ist, sollte sie mit Suchschlüssel SGT beibehalten werden.

- Gießen: Im Rahmen der Bibliotheksreform (Einführung der funktionalen Einschichtigkeit) ist im September für mehrere Fächer die räumliche Trennung von Bestand in der Zentralbibliothek und dezentralem Bestand aufgehoben worden, und zwar für Theologie, Pädagogik, Journalistik, Didaktik Geschichte, Philosophie, Sportwiss., Orientalistik und Psychologie; diese Fächer sind teils in der UB-Zentralbibliothek, teils in einer Zweigbibliothek der UB zusammengeführt worden mit der Folge, daß in ihnen künftig der gesamte Zugang des Bibliothekssystems nach RSWK erschlossen wird.

4) Bericht der Zentralredaktion (Auszug aus der von Herr Wallstädt vorgelegten Statistik): Neuansetzungen bisher in 2003: Darmstadt LHB 11, Frankfurt SeB 177, Frankfurt StUB 131, Frankfurt Zentralredaktion SWD 638, Fulda 0, Gießen UB 5, Kassel UB 100, Mainz Inst. für Europ. Gesch. 15, Mainz StB 27, Mainz UB 89, Marburg UB 196; Summe 1389.

Herr Wallstädt weist darauf hin, daß Tp-Sätze, bei denen in Feld 11 ein S steht, nicht zur Aufrüstung von Personensätzen genutzt werden sollten.

5) Berichte aus übergeordneten Gremien.

Expertengruppe RSWK (nächste Sitzung: 5. 11.): Z. Zt. diskutiert werden das Procedere für die angestrebte Angleichung PND/SWD, desgleichen GKD/SWD; Ergänzungslieferungen zu den Praxisregeln (Frau Wittrock ist hier zurückhaltend, aber für Anregungen aus der AG offen); Arbeitsgruppe für die Revision und Bereinigung der RSWK und der SWD; neue Rechtschreibung; Übernahme von Publikationen des (E)DBI durch DDB (gedruckt oder online).

Expertengruppe DDC (nächste Sitzung: 6. 11.): Z. Zt. diskutiert werden u.a. die Konditionen der Verfügbarkeit für die Endnutzer; Einleitung und Glossar (auch für die deutschen Fassungen haben die amerikanischen Experten von OCLC und LoC das maßgebliche Sagen).

In der Mittagspause unternimmt die AG einen geführten Rundgang durch das renovierte Gebäude.

Nächste Sitzung: 1. April 2004, UB Mainz.